



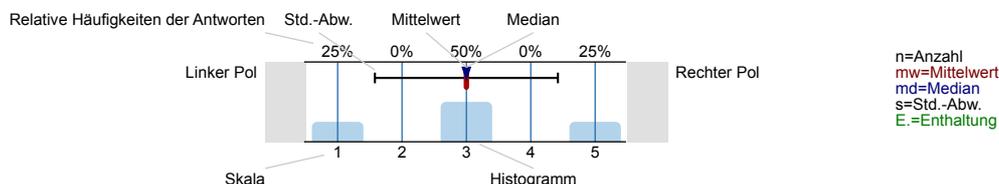
# BiSEd-Studierendenbefragung

Ergebnisse der Befragung im WiSe 23/24 (t1\_OPSE)  
Erfasste Fragebögen = 111

## Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

#### Fragestext



## 1. Begrüßung

Liebe Studierende,

um Informationen über die Gestaltung sowie die universitäre Einbindung der Praxiselemente zu erhalten, führt die BiSEd (Bielefeld School of Education) regelmäßig Befragungen unter Lehramtsstudierenden durch. Die Befragungen erfolgen an markanten Stellen im Studium (z.B. nach Praxisstudien) und beziehen sich auf Ihre studienbezogenen Erwartungen und Einschätzungen.

In diesem Rahmen möchten wir Sie heute zu Ihren persönlichen Erfahrungen während der „Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion (OPSE)“ befragen sowie zu ausgewählten Aspekten Ihres zukünftigen Berufsfeldes.

Die Befragung ist **anonym** und wird **nicht personenbezogen** ausgewertet. Bitte formulieren Sie die Antworten so, dass wir weder Hinweise auf Ihre Identität noch auf die von dritten Personen erhalten (nennen Sie bitte keine Namen von Lehrkräften, Dozent\*innen, Schulen, Schüler\*innen sowie weiteren beteiligten Personen oder konkreten Institutionen).

Ihre Teilnahme ist selbstverständlich **freiwillig**, durch eine Nicht-Teilnahme entstehen keine Nachteile für Sie. Die Befragung dient ausschließlich der Optimierung des Studiums und der Verbesserung der begleitenden Angebote. Wir bitten Sie daher um eine ehrliche und offene Einschätzung.

Nach Abschluss dieser Studie werden die Daten im Sinne der Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur guten wissenschaftlichen Praxis an ein professionelles Forschungsdatenzentrum übergeben. Dieses gewährleistet deren sichere und zugriffsgeschützte Aufbewahrung. In dem Datenzentrum stehen die Daten anderen Forschenden zu wissenschaftlichen Zwecken in thematisch verwandten Forschungsbereichen zu definierten Forschungszwecken zur Verfügung. Ihre Daten werden stets vertraulich unter Wahrung der Datenschutzgesetze behandelt.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Team BiSEd-Studierendenbefragung  
(Johanna Lojewski, André Brandhorst & Lilian Streblov)

#### Ansprechpartnerin:

Dr. Johanna Lojewski (L5-127)

Tel.: 0521 106-4245

studierendenbefragung-bised@uni-bielefeld.de

## 2. Code

Zunächst möchten wir Sie darum bitten, einen **persönlichen Code** zu erstellen. Der Code wurde bewusst so gewählt, dass nur Sie ihn erstellen können. Da wir über die Informationen, die zur Erstellung des Codes notwendig sind, nicht verfügen, ist **ein Rückschluss auf Ihre Person ausgeschlossen**. Der Code wird dazu benötigt, die Angaben aus unterschiedlichen Befragungen einander zuzuordnen zu können, ohne die Anonymität zu verletzen.

*\*oder einer Person, die für Sie einer Mutter/ einem Vater am nächsten kommt.*

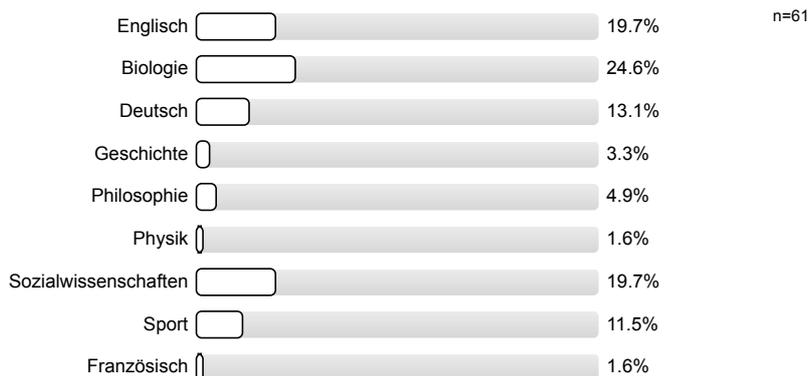
## 3. Lehramt und Studienfächer

3.1) **Geben Sie bitte an, für welchen der folgenden vier Studiengangstypen Sie eingeschrieben sind.**

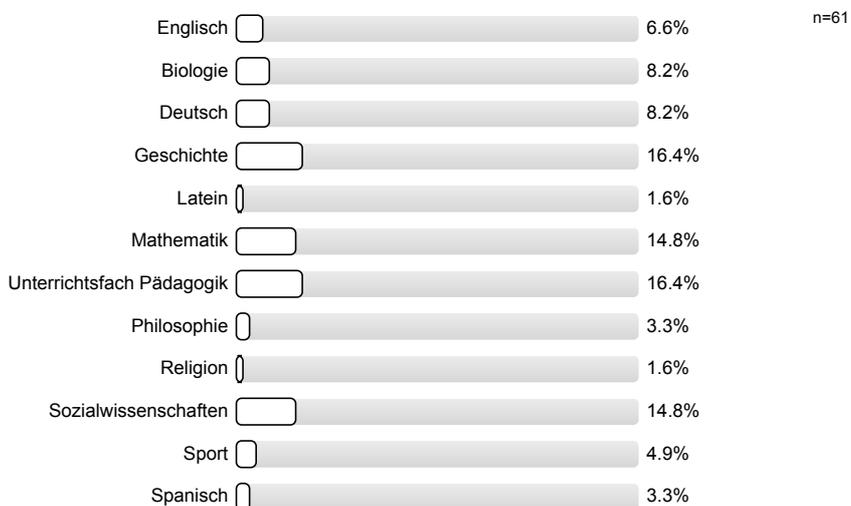
Studiengangstyp	Anteil	n=110
Gymnasien und Gesamtschulen (GymGe)	<input type="text"/> 46.4%	
Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen (HRSGe)	<input type="text"/> 9.1%	
Grundschulen (G)	<input type="text"/> 20.9%	
Grundschulen; Integrierte Sonderpädagogik mit Förderschwerpunkten (G/ISP)	<input type="text"/> 23.6%	

Je nach Lehramtsstudientyp studieren Sie unterschiedliche Fächerkombinationen. Bitte geben Sie nachfolgend Ihre Fächer bzw. Fächerkombination an.

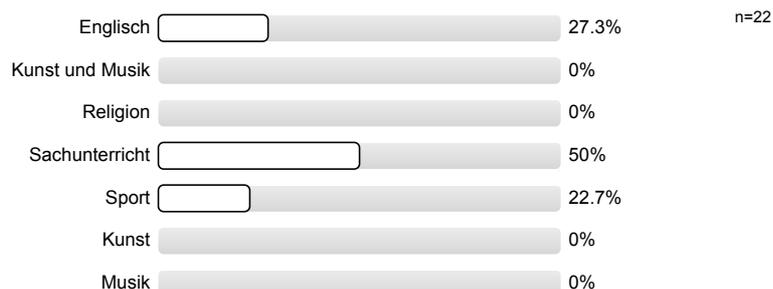
3.2) Bitte wählen Sie Ihr Kernfach / 1. Unterrichtsfach aus dem Menü



3.3) Bitte wählen Sie Ihr Nebenfach / 2. Unterrichtsfach aus dem Menü



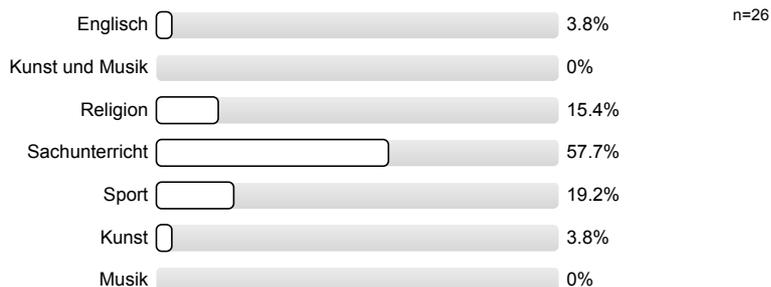
3.4) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü



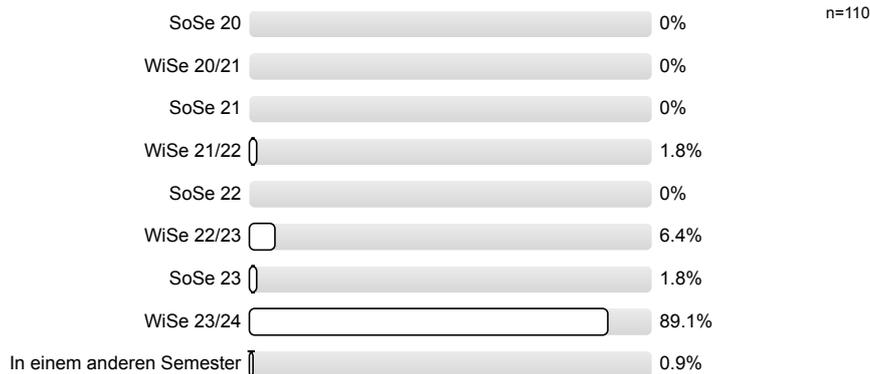
## 3.5) Bitte wählen Sie Ihr (voraussichtliches) Schwerpunktfach aus.



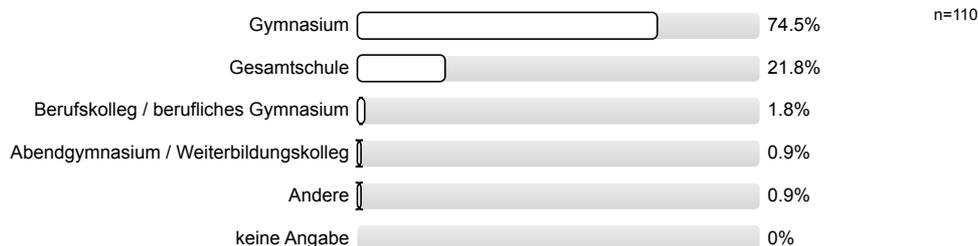
## 3.6) Bitte wählen Sie Ihr 3. Unterrichtsfach / Lernbereich aus dem Menü.



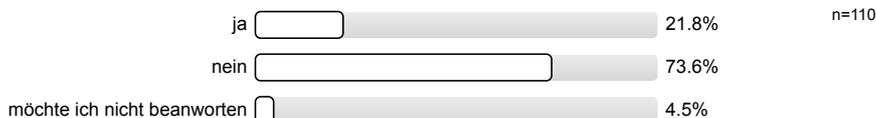
## 3.7) In welchem Semester haben Sie Ihr Lehramtsstudium aufgenommen?



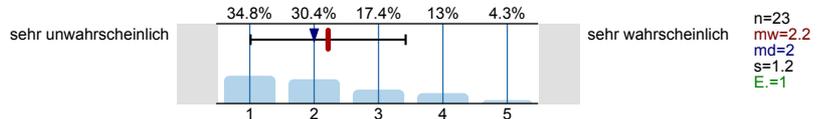
## 3.8) Über welchen Bildungsweg haben Sie Ihre Studienberechtigung (z.B. Abitur) erworben?



## 3.10) Haben Sie schon einmal dran gedacht oder denken aktuell darüber nach, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?



3.12) **Und für wie wahrscheinlich schätzen Sie es derzeit ein, Ihr Lehramtsstudium abzubrechen?**



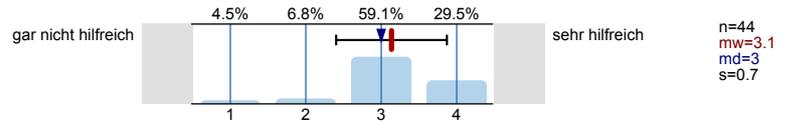
4. Ihre Erfahrungen im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion

4.2) **Gegen Ende der OPSE ist ein abschließendes schulisches Reflexionsgespräch mit einer/ einem schulischen Reflexionspartner\*in vorgesehen. Haben Sie an einem solchen Gespräch teilgenommen?**

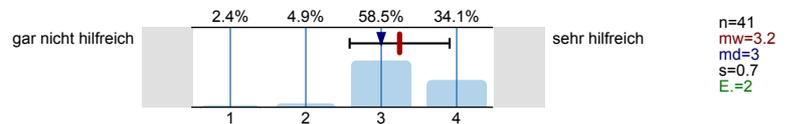


**Inwiefern hat Ihnen das Reflexionsgespräch dabei geholfen, folgende Aspekte des eigenen Professionalisierungsprozesses zu reflektieren?**

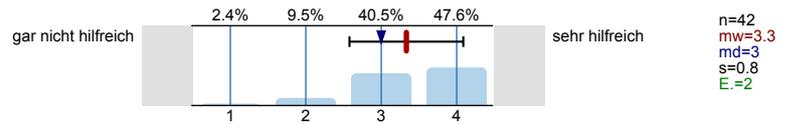
4.3) Rollen- / Perspektivwechsel



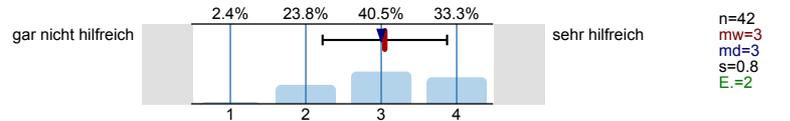
4.4) Anforderungen des Lehrer\*innenberufes



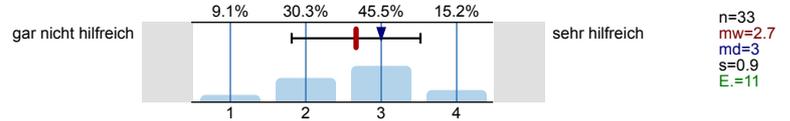
4.5) Die Berufswahl "Lehrer\*in"



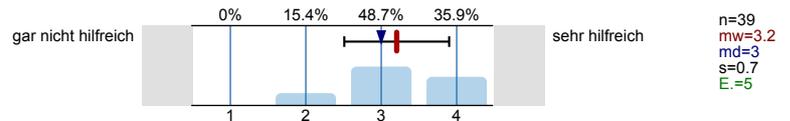
4.6) Persönliche Stärken und Schwächen



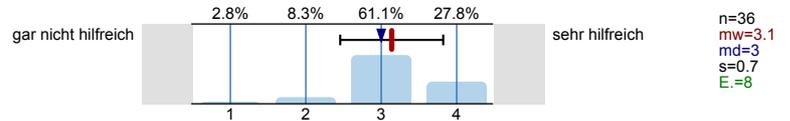
4.7) Die weitere Gestaltung des Studiums



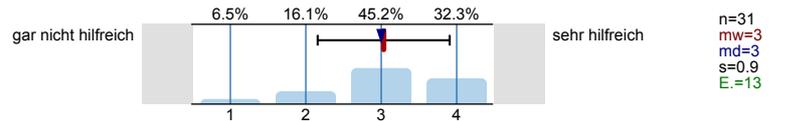
4.8) Eigene unterrichtliche bzw. pädagogische Tätigkeiten



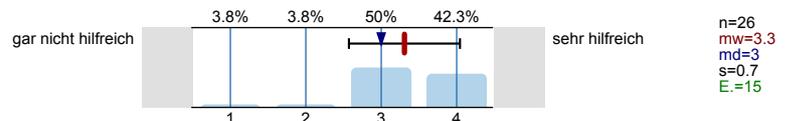
4.9) Umgang mit Heterogenität



4.10) Digitale Medien im Unterricht



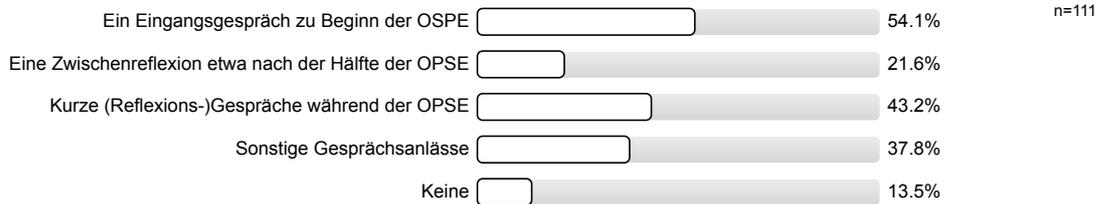
4.11) Andere Aspekte



4.12) **Haben Sie den Bogen für das schulische Reflexionsgespräch als Gesprächsgrundlage bearbeitet?**

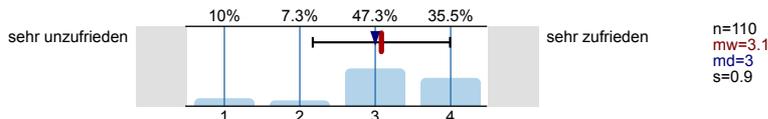


4.13) **Welche (weiteren) Gesprächsanlässe mit schulischen Reflexionspartner\*innen haben Sie während der OPSE wahrgenommen? (Mehrfachnennungen sind möglich.)**

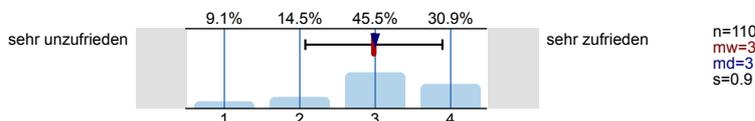


**Alles in allem: Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Praktikum hinsichtlich der folgenden Aspekte?**

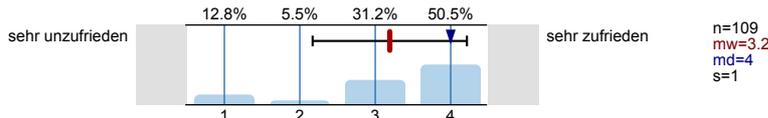
4.14) **Inhalte und Art der schulpraktischen Tätigkeit**



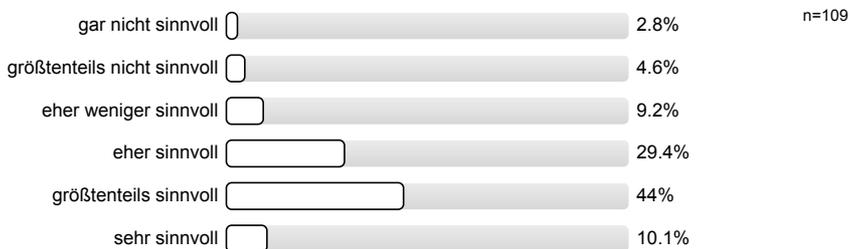
4.15) **Umfang der schulpraktischen Tätigkeit**



4.16) **Kontakt zu Lehrkräften und Schüler\*innen**



4.17) **Inwiefern waren die Einführungsseminare, Tutorien und Begleitseminare im Rahmen der OPSE aus Ihrer Sicht sinnvoll aufeinander bezogen?**



4.18) **Grundsätzlich betrachtet: Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der universitären Vorbereitung und Begleitung des Praktikums?**

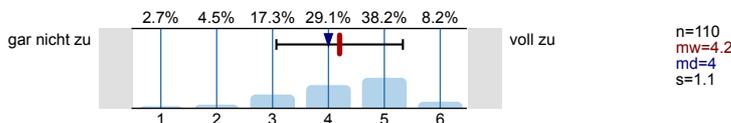


**5. Einstellung zu inklusiven Lernsettings**

**Uns interessiert Ihre persönliche Meinung zum Thema „Inklusion“. Inwiefern stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**

**Ich stimme...**

5.1) **Schüler\*innen, die einen individuellen Förderplan brauchen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.**

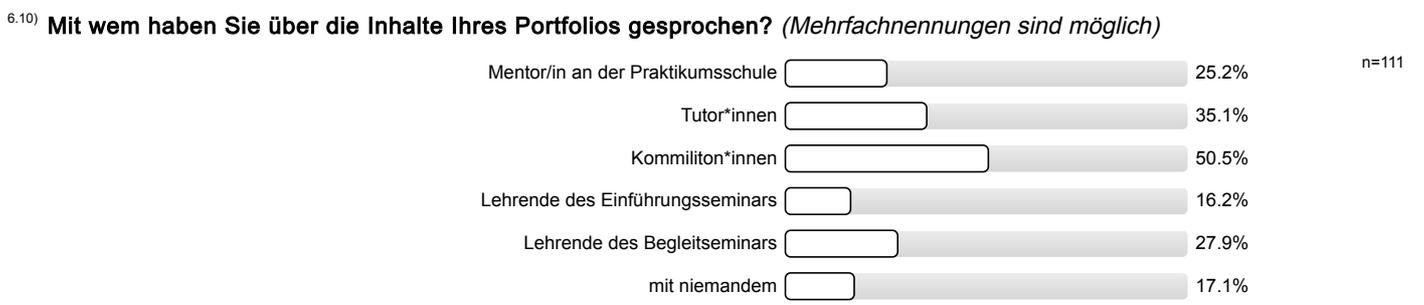
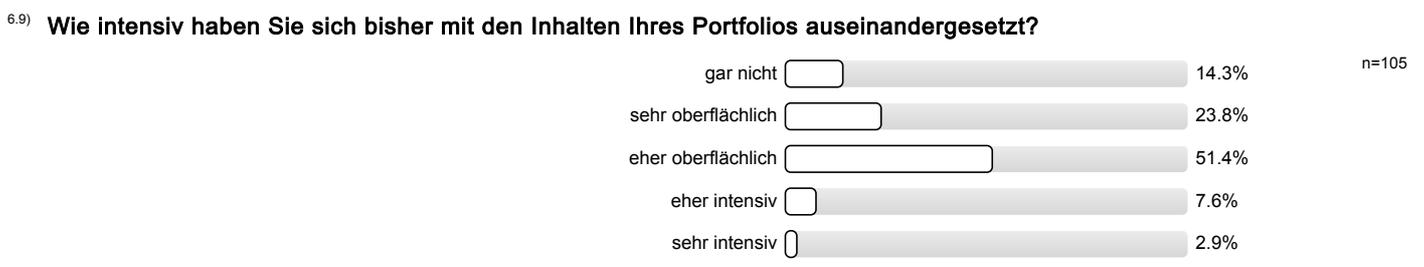
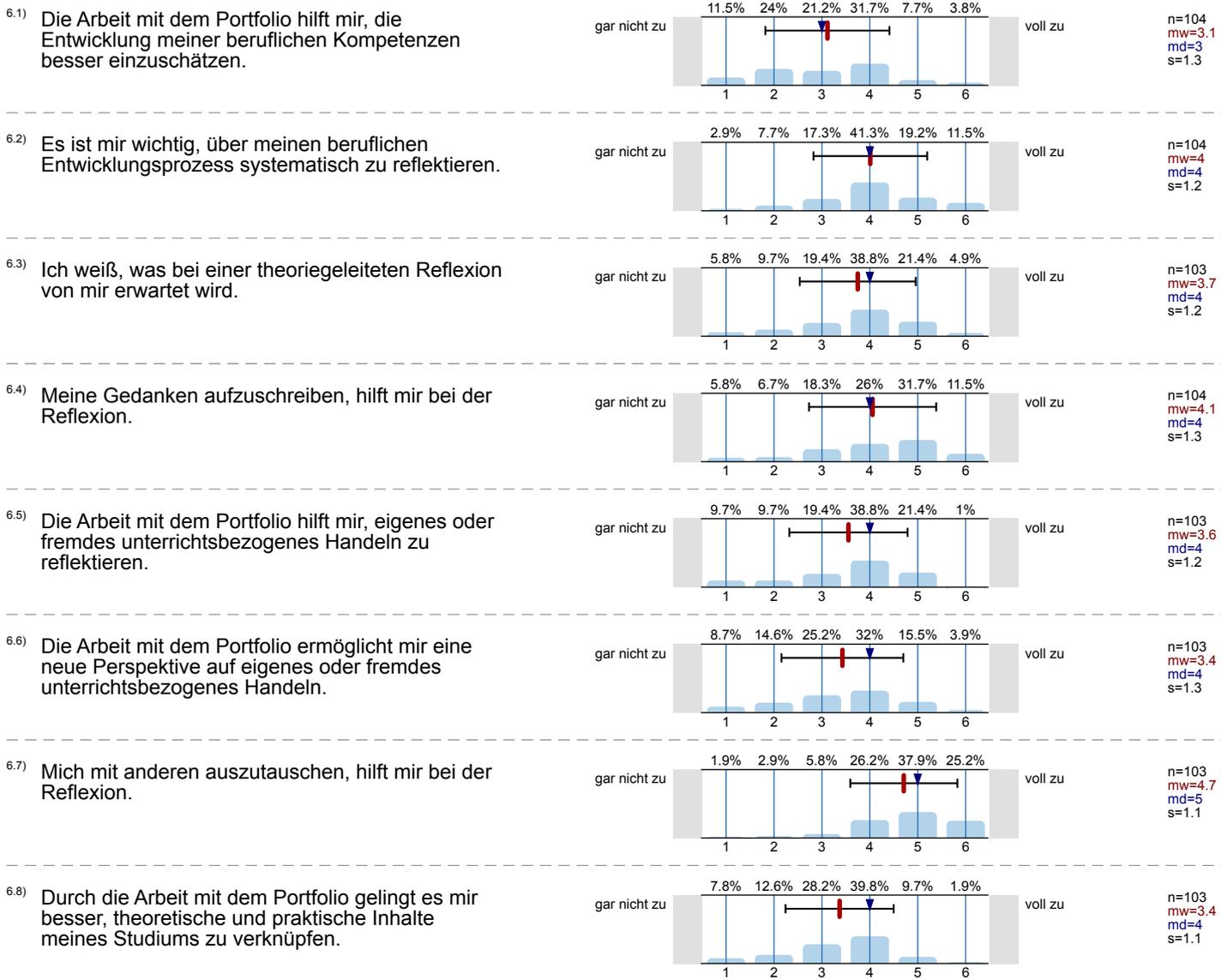


5.2)	Ich habe die Sorge, dass sich mein Arbeitspensum erhöhen wird, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.	gar nicht zu	3.6% 4.5% 23.6% 34.5% 19.1% 14.5%	voll zu	n=110 mw=4 md=4 s=1.2
5.3)	Schüler*innen, die an den Leistungsanforderungen häufig scheitern, sollten in der Regelklasse bleiben und nicht an eine Förderschule wechseln.	gar nicht zu	3.7% 8.4% 35.5% 33.6% 15% 3.7%	voll zu	n=107 mw=3.6 md=4 s=1.1
5.4)	Ich habe die Sorge, dass es schwierig wird, allen Schüler*innen in einem inklusiven Unterricht die entsprechende Aufmerksamkeit zu geben.	gar nicht zu	1.8% 2.8% 6.4% 26.6% 29.4% 33%	voll zu	n=109 mw=4.8 md=5 s=1.2
5.5)	Ich habe die Sorge, dass Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf von den übrigen Schüler*innen der Klasse nicht akzeptiert werden.	gar nicht zu	11% 15.6% 26.6% 30.3% 11.9% 4.6%	voll zu	n=109 mw=3.3 md=3 s=1.3
5.6)	Schüler*innen, die sich schwer tun, ihre Gedanken verbal auszudrücken, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	gar nicht zu	0.9% 1.8% 16.5% 34.9% 29.4% 16.5%	voll zu	n=109 mw=4.4 md=4 s=1.1
5.7)	Ich habe die Sorge, dass ich gestresster sein werde, wenn ich Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in meiner Klasse habe.	gar nicht zu	8.3% 23.1% 24.1% 25.9% 13% 5.6%	voll zu	n=108 mw=3.3 md=3 s=1.3
5.8)	Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	gar nicht zu	0% 0.9% 17.6% 28.7% 36.1% 16.7%	voll zu	n=108 mw=4.5 md=5 s=1
5.9)	Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z. B.: Braille Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	gar nicht zu	4.7% 12.3% 22.6% 41.5% 13.2% 5.7%	voll zu	n=106 mw=3.6 md=4 s=1.2
5.10)	Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen werde, um Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gut unterrichten zu können.	gar nicht zu	3.8% 13.2% 13.2% 34.9% 20.8% 14.2%	voll zu	n=106 mw=4 md=4 s=1.3
5.11)	Im Einführungsmodul Bildungswissenschaften habe ich Kenntnisse zum Thema schulische Inklusion erworben.	gar nicht zu	0.9% 4.7% 14% 29.9% 34.6% 15.9%	voll zu	n=107 mw=4.4 md=5 s=1.1
5.12)	Im Rahmen der OPSE konnte ich erste Eindrücke über die Anforderungen durch heterogene Klassen gewinnen.	gar nicht zu	2.8% 0% 11.3% 23.6% 33% 29.2%	voll zu	n=106 mw=4.7 md=5 s=1.2
5.13)	Der angemessene Umgang mit Schüler*innen mit Förderbedarfen ist ein wichtiges Thema für mich.	gar nicht zu	0% 0% 1.9% 20.8% 29.2% 48.1%	voll zu	n=106 mw=5.2 md=5 s=0.8

## 6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

Im Folgenden möchten wir Ihnen einige Fragen zu dem „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ stellen. Uns interessiert Ihre persönliche Einschätzung, um die Begleitung der Portfolioarbeit im Studium verbessern zu können. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zur Arbeit mit dem „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ auf Sie zu?

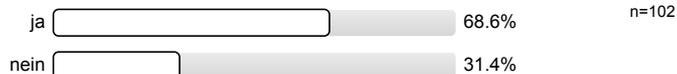
Diese Aussage trifft...



6.11) **Haben Sie sich auf den Seiten des Zentrums Praxisreflexion über die verschiedenen Angebote zur Unterstützung der Eignungsreflexion und/oder zur Portfolioarbeit informiert?**



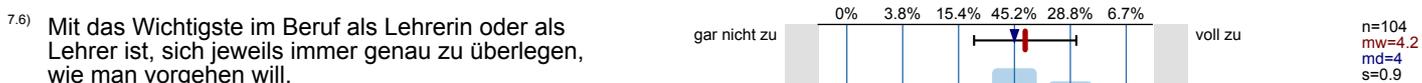
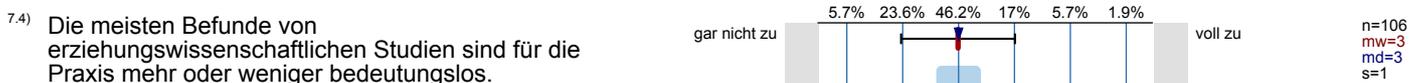
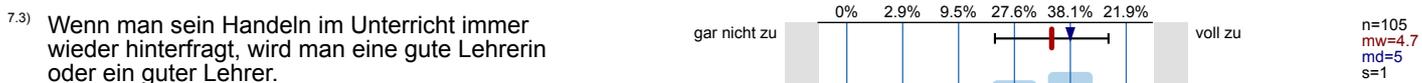
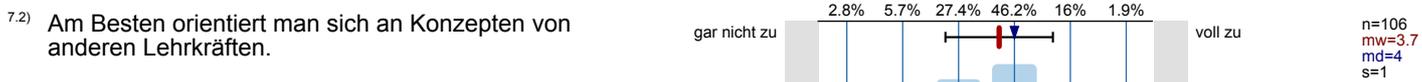
6.12) **Würden Sie das Portfolio lieber online gestützt (als ePortfolio) führen?**

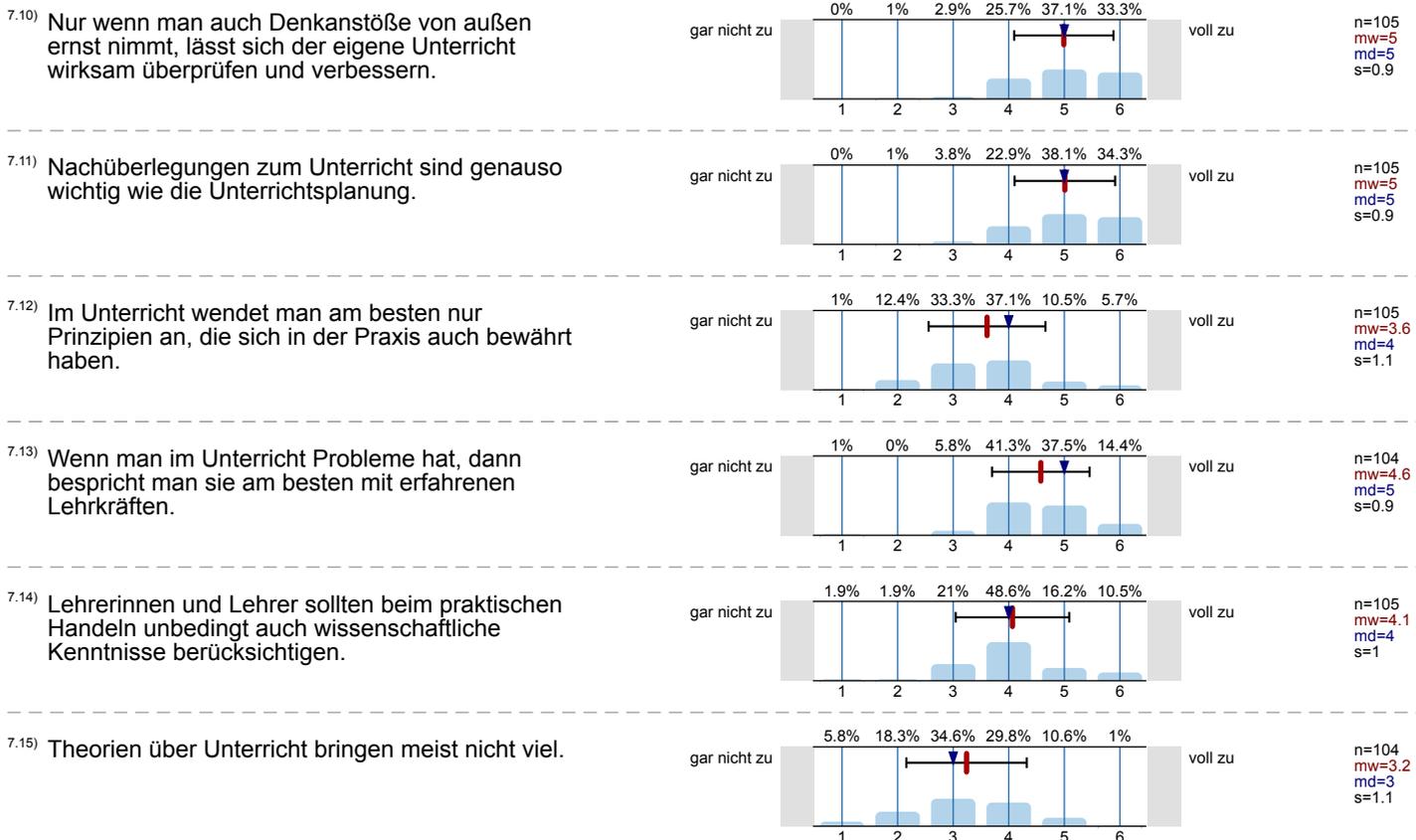


7. Theorie-Praxis-Verhältnis

An dieser Stelle interessieren uns Ihre Einschätzungen zum Verhältnis von Theorie und Praxis. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Ich stimme...

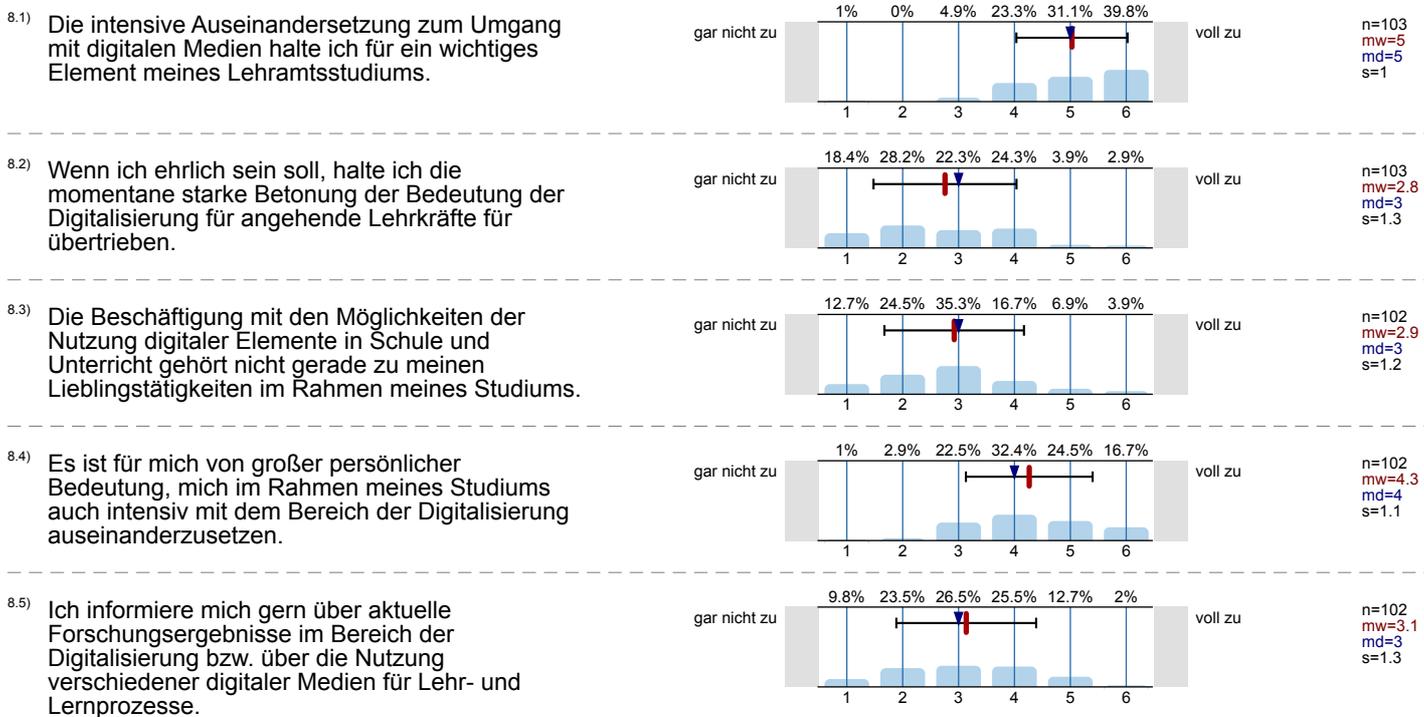




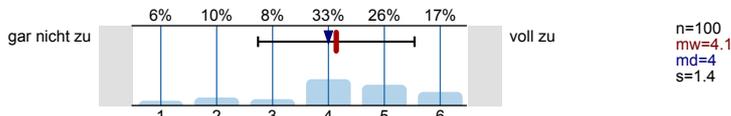
## 8. Digitalisierung im Lehramt

Uns interessiert Ihre Einstellung zum Thema "Digitalisierung" und zur Nutzung von digitalen Medien und Tools im Studium und (zukünftigen) Beruf. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

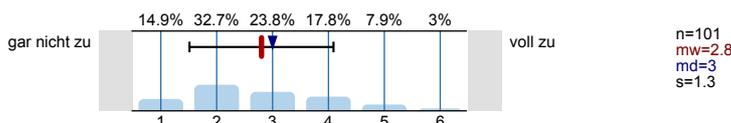
Ich stimme...



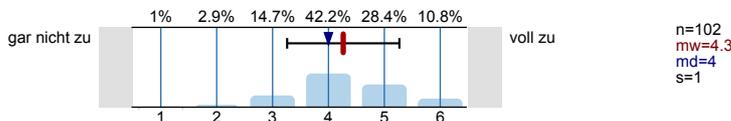
8.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu nutzen.



8.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.

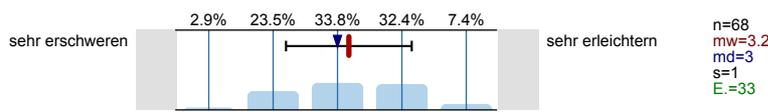


8.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.

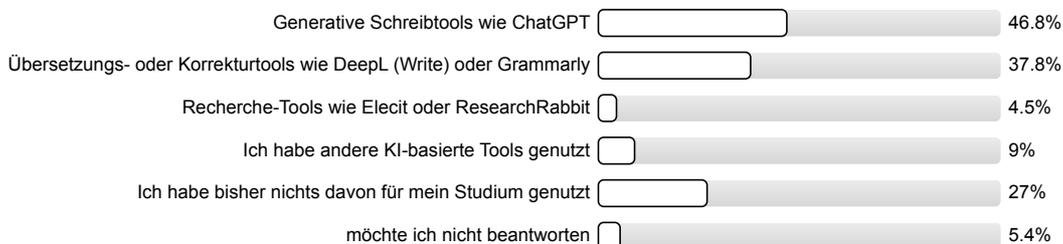


Aktuell wird viel über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz in Schule und Hochschule gesprochen. Uns würde Ihre Meinung zu dem Thema interessieren, auch um einen Überblick über die tatsächliche Nutzung und die Bedarfe von Lehramtsstudierenden zu gewinnen.

8.9) Wenn Sie an Ihren zukünftigen Beruf als Lehrkraft denken: Wie schätzen Sie es ein, wird der Einsatz von KI Ihren Berufsalltag eher erschweren oder eher erleichtern?



8.11) Nutzen Sie oder haben Sie in der Vergangenheit bereits folgende KI-Tools für Ihr Studium genutzt?



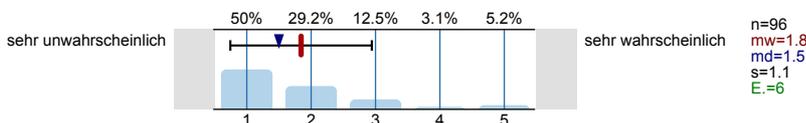
8.12) Nutzen Sie dabei auch kostenpflichtige Versionen?



8.13) Sollte es Ihrer Meinung nach für Studierende eine kostenfreie Campus-Lizenz für solche KI-Tools geben?

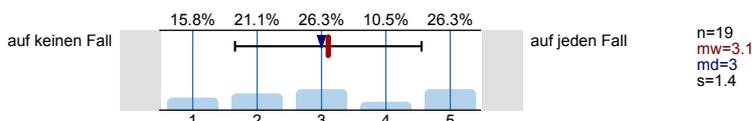


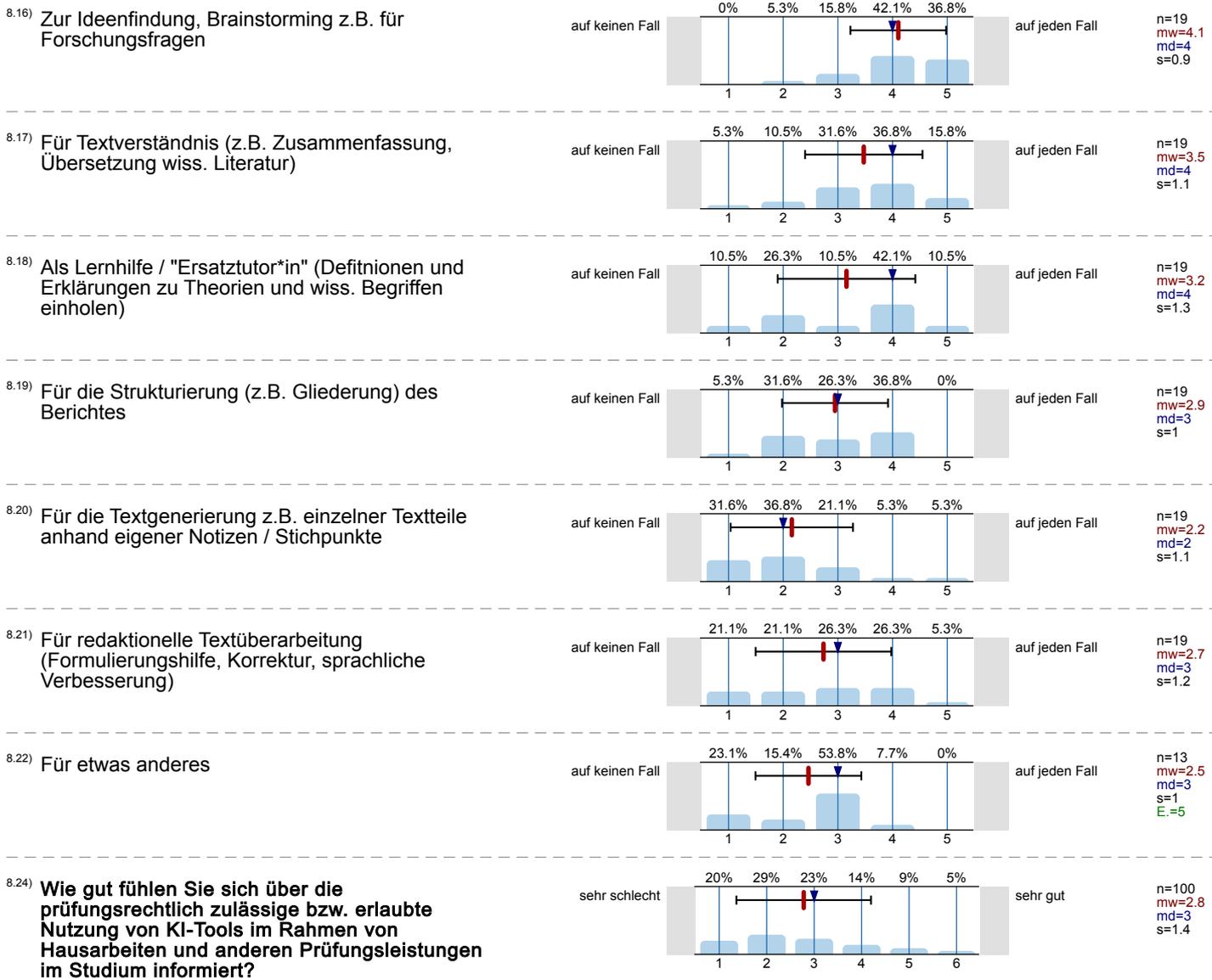
8.14) Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie generative KI-Tools wie ChatGPT für den Theorie-Praxis-Bericht nutzen werden?



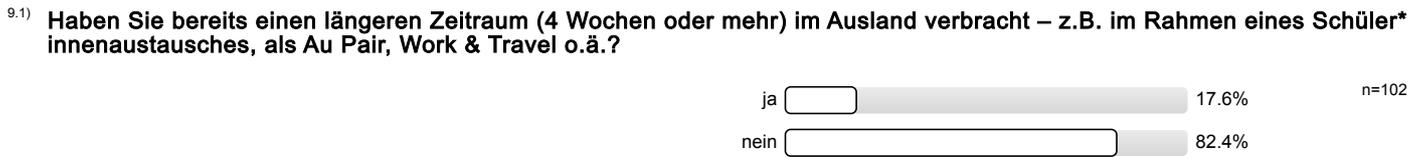
KI-Tools lassen sich unterschiedlich im Rahmen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens nutzen. Welche Nutzungsweisen können Sie sich für Ihren Theorie-Praxis-Bericht vorstellen?

8.15) Für die Recherche und Informationsbeschaffung

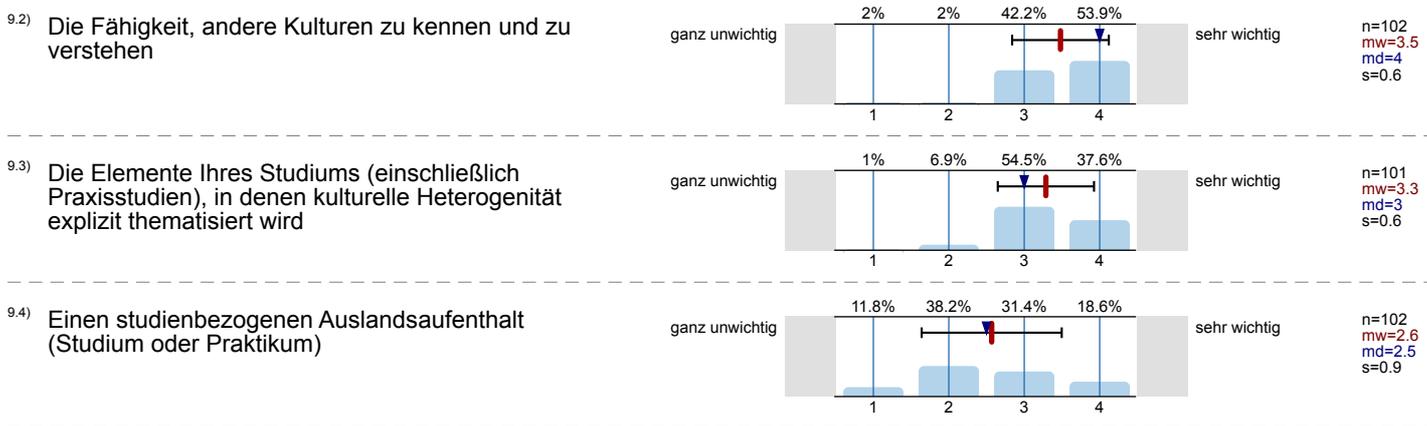




9. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt



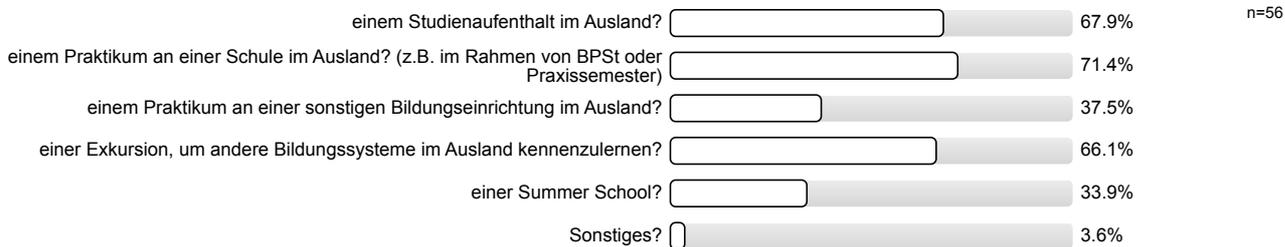
Für wie wichtig erachten Sie die folgenden Aspekte für Ihre spätere berufliche Tätigkeit?



9.5) **Können Sie sich vorstellen, im Laufe Ihres Studiums einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studienaufenthalt, Praktikum o.ä.) zu absolvieren?**



9.6) **Hätten Sie dabei eher Interesse an... (Mehrfachnennungen sind möglich).**



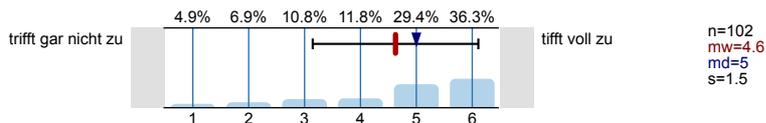
9.8) **Planen Sie bereits konkret einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt?**



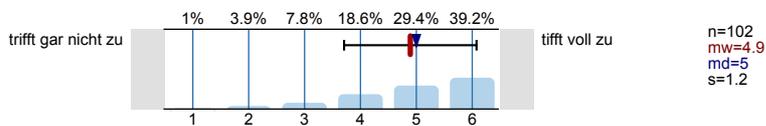
10. Integration und Inklusion im Studium

Nachfolgend möchten wir gerne etwas über ihre sozialen Erfahrungen im Studium erfahren. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

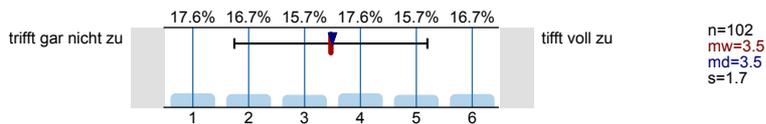
10.1) Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.



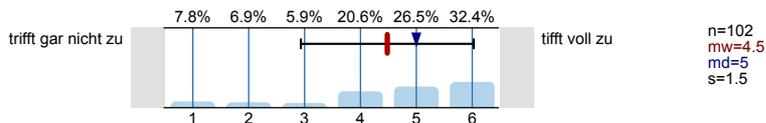
10.2) Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.



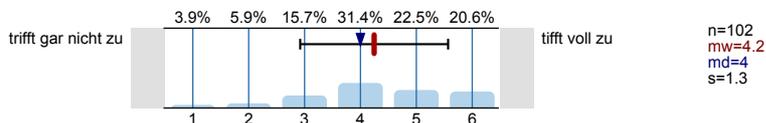
10.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.



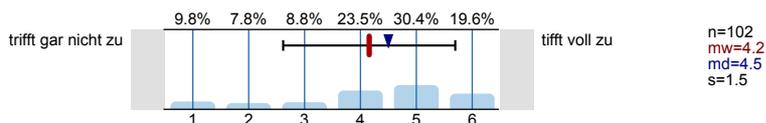
10.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton\*innen, an die ich mich wenden kann.



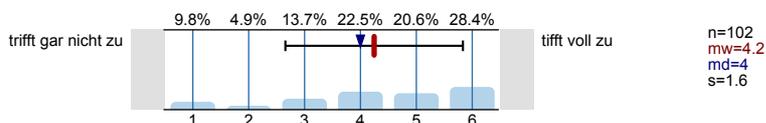
10.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton\*innen zusammenzuarbeiten.



10.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.

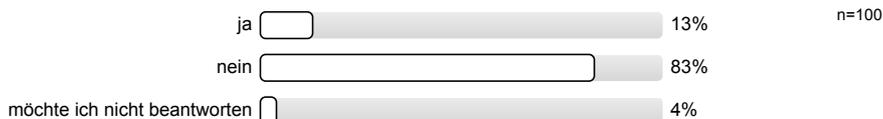


10.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.

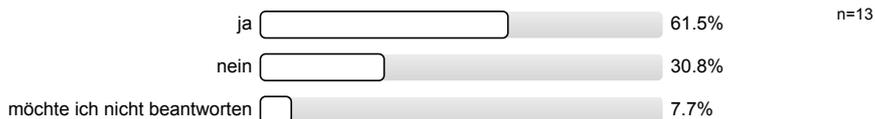


Für Studierende mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder anderen Beeinträchtigungen können sich im Studium besondere Herausforderungen ergeben. Angesichts der Vielfalt von Beeinträchtigungen, die sich negativ auf das Studium auswirken können, ist es nicht immer einfach, den potentiellen Unterstützungs- und Beratungsbedarf einzuschätzen. Wir würden uns daher besonders freuen, wenn Sie die nachfolgenden Fragen hierzu beantworten würden.

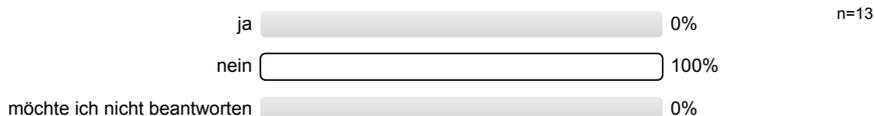
10.8) Gibt es bei Ihnen körperliche und / oder psychische Beeinträchtigungen (z.B. Mobilitätsbeeinträchtigungen, chronische Erkrankungen wie Rheuma, psychische Erkrankungen wie Depressionen, Teilleistungsstörungen wie LRS)?



10.9) Wirken sich diese Beeinträchtigungen negativ auf Ihr Studium aus?

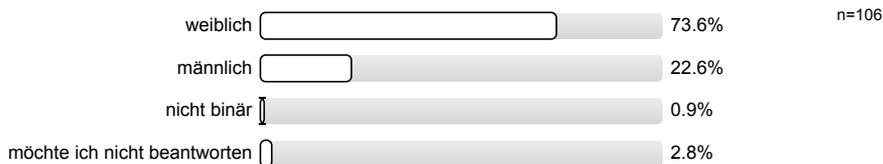


10.11) Haben Sie aufgrund der Beeinträchtigung/en Benachteiligungserfahrungen an der Universität gemacht?

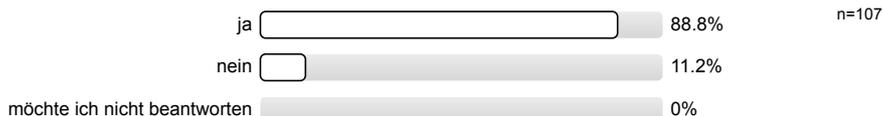


## 11. Angaben zur Person

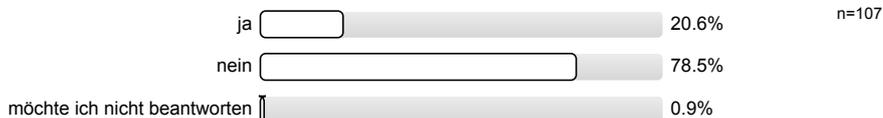
11.1) Sie sind...



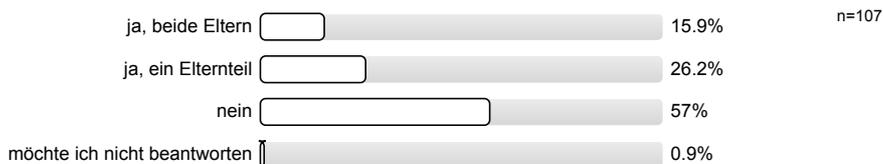
11.2) Ist Deutsch Ihre Erstsprache?



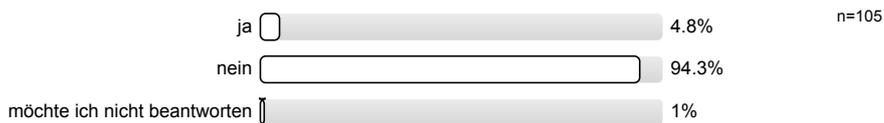
11.3) Haben Sie mehr als eine Erstsprache?



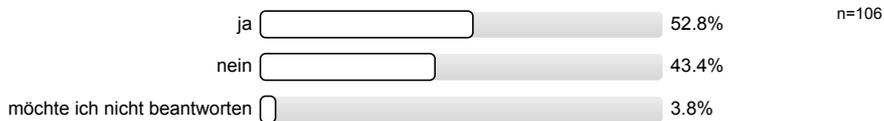
11.4) Haben Ihre Eltern einen Hochschulabschluss (Universität oder FH)?



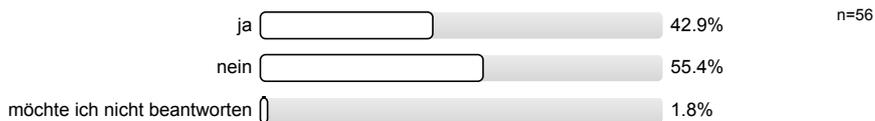
11.5) **Sind Sie für die Betreuung eines oder mehrerer Kinder (mit-)verantwortlich oder übernehmen Sie Aufgaben in der Betreuung pflegebedürftiger Personen (z. B. von Angehörigen)?**



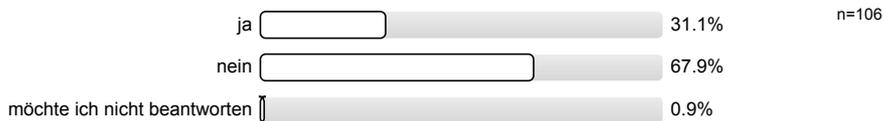
11.6) **Üben Sie neben dem Studium noch eine Erwerbstätigkeit aus?**



11.8) **Handelt es sich hierbei um eine studien- oder berufsbezogene Tätigkeit im Kontext von Bildung und Erziehung (z.B. Vertretungsunterricht, Nachhilfe, Betreuung im schulischen Ganztage) oder Kinder- und Jugendarbeit?**



11.9) **Sind Sie ehrenamtlich tätig?**



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

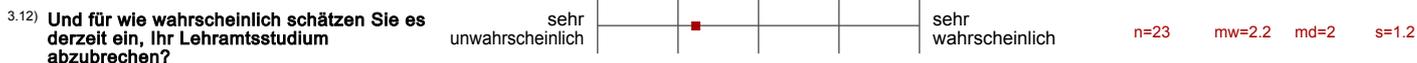
Johanna Lojewski, André Brandhorst & Lilian Streblov

# Profilinie

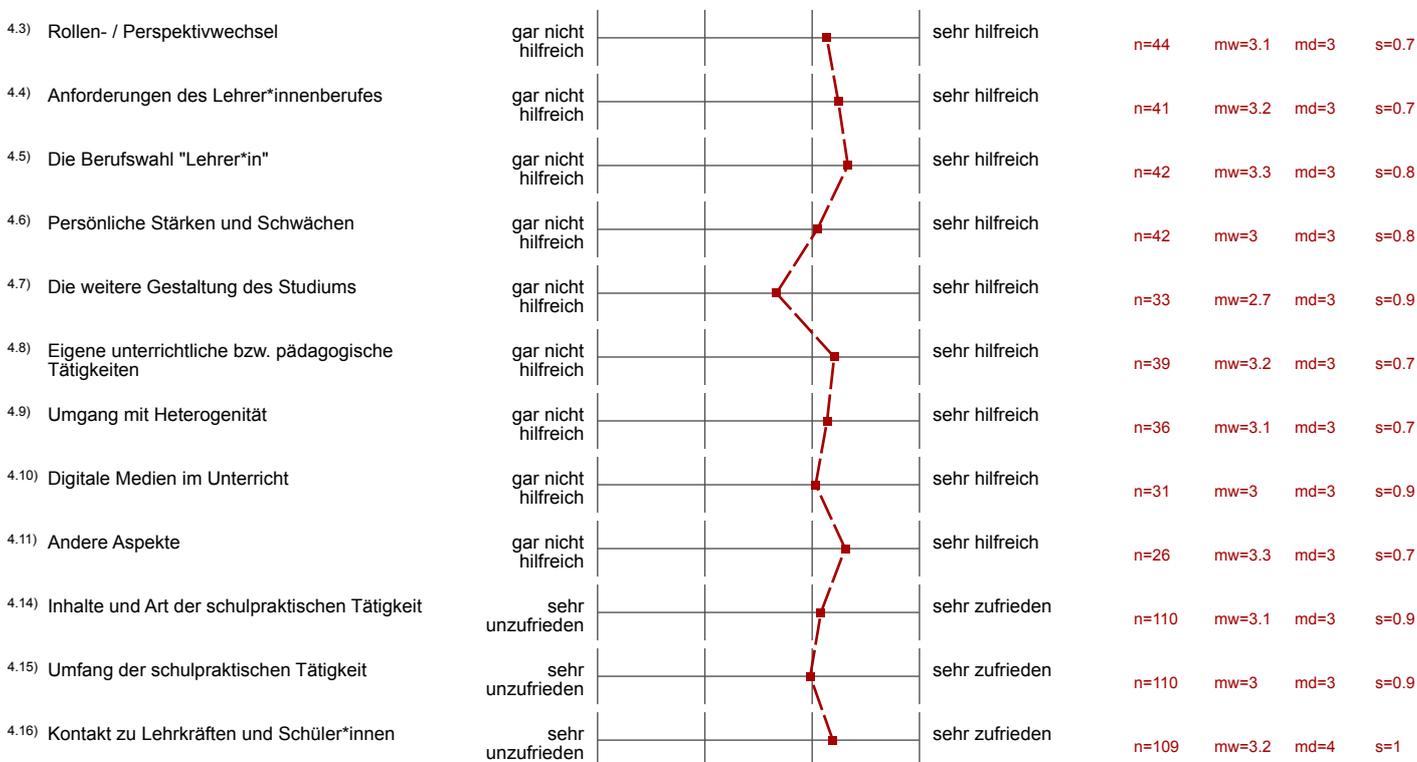
Teilbereich: Bielefeld School of Education  
 Name der/des Lehrenden: BiSEd-Studierendenbefragung  
 Titel der Lehrveranstaltung: t1\_OPSE  
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

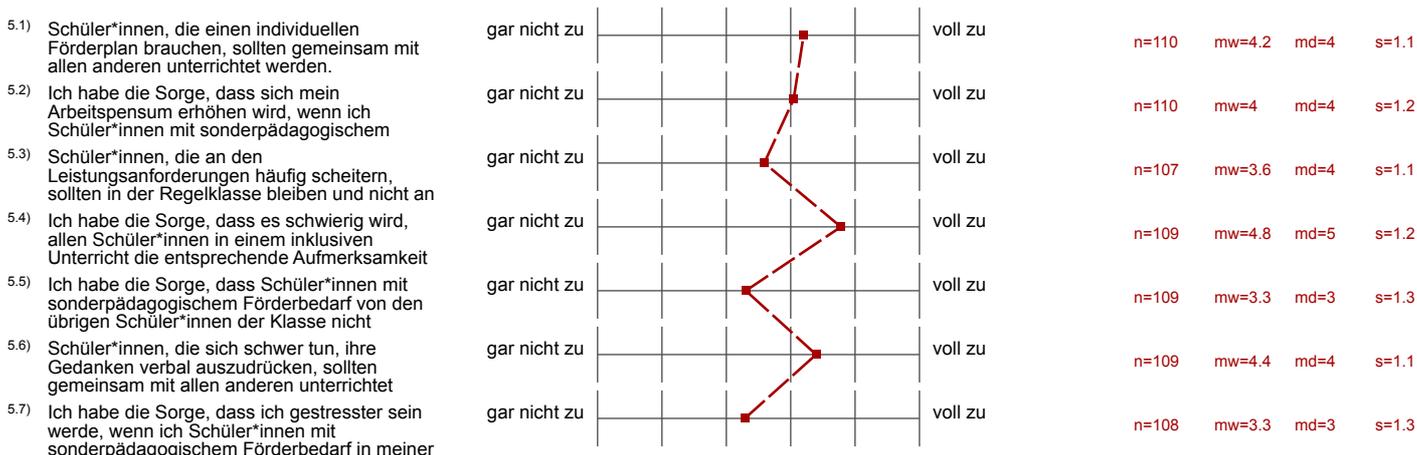
## 3. Lehramt und Studienfächer



## 4. Ihre Erfahrungen im Rahmen der Orientierenden Praxisstudie mit Eignungsreflexion



## 5. Einstellung zu inklusiven Lernsettings



5.8) Auch Schüler*innen, die unkonzentriert sind, sollten gemeinsam mit allen anderen unterrichtet werden.	gar nicht zu									voll zu	n=108	mw=4.5	md=5	s=1
5.9) Schüler*innen, die alternative Kommunikationssysteme (z. B.: Braille Blindenschrift, Gebärdensprache) benötigen,	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=3.6	md=4	s=1.2
5.10) Ich habe die Sorge, dass ich nicht über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen werde, um Schüler*innen mit	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=4	md=4	s=1.3
5.11) Im Einführungsmodul Bildungswissenschaften habe ich Kenntnisse zum Thema schulische Inklusion erworben.	gar nicht zu									voll zu	n=107	mw=4.4	md=5	s=1.1
5.12) Im Rahmen der OPSE konnte ich erste Eindrücke über die Anforderungen durch heterogene Klassen gewinnen.	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=4.7	md=5	s=1.2
5.13) Der angemessene Umgang mit Schüler*innen mit Förderbedarfen ist ein wichtiges Thema für mich.	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=5.2	md=5	s=0.8

### 6. Bielefelder Portfolio Praxisstudien

6.1) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, die Entwicklung meiner beruflichen Kompetenzen besser einzuschätzen.	gar nicht zu									voll zu	n=104	mw=3.1	md=3	s=1.3
6.2) Es ist mir wichtig, über meinen beruflichen Entwicklungsprozess systematisch zu reflektieren.	gar nicht zu									voll zu	n=104	mw=4	md=4	s=1.2
6.3) Ich weiß, was bei einer theoriegeleiteten Reflexion von mir erwartet wird.	gar nicht zu									voll zu	n=103	mw=3.7	md=4	s=1.2
6.4) Meine Gedanken aufzuschreiben, hilft mir bei der Reflexion.	gar nicht zu									voll zu	n=104	mw=4.1	md=4	s=1.3
6.5) Die Arbeit mit dem Portfolio hilft mir, eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln zu reflektieren.	gar nicht zu									voll zu	n=103	mw=3.6	md=4	s=1.2
6.6) Die Arbeit mit dem Portfolio ermöglicht mir eine neue Perspektive auf eigenes oder fremdes unterrichtsbezogenes Handeln.	gar nicht zu									voll zu	n=103	mw=3.4	md=4	s=1.3
6.7) Mich mit anderen auszutauschen, hilft mir bei der Reflexion.	gar nicht zu									voll zu	n=103	mw=4.7	md=5	s=1.1
6.8) Durch die Arbeit mit dem Portfolio gelingt es mir besser, theoretische und praktische Inhalte meines Studiums zu verknüpfen.	gar nicht zu									voll zu	n=103	mw=3.4	md=4	s=1.1

### 7. Theorie-Praxis-Verhältnis

7.1) Wenn ich ehrlich sein soll, sind mir theoretische Vorstellungen über Erziehung, Schule und Unterricht manchmal eher	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=2.7	md=3	s=1.3
7.2) Am Besten orientiert man sich an Konzepten von anderen Lehrkräften.	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=3.7	md=4	s=1
7.3) Wenn man sein Handeln im Unterricht immer wieder hinterfragt, wird man eine gute Lehrerin oder ein guter Lehrer.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=4.7	md=5	s=1
7.4) Die meisten Befunde von erziehungswissenschaftlichen Studien sind für die Praxis mehr oder weniger bedeutungslos.	gar nicht zu									voll zu	n=106	mw=3	md=3	s=1
7.5) Den grössten Nutzen für den eigenen Unterricht bringen Tipps von erfahrenen Lehrkräften.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=4.4	md=4	s=1
7.6) Mit das Wichtigste im Beruf als Lehrerin oder als Lehrer ist, sich jeweils immer genau zu überlegen, wie man vorgehen will.	gar nicht zu									voll zu	n=104	mw=4.2	md=4	s=0.9
7.7) Im Unterrichtsalltag kommt man meistens sehr gut auch ohne Theorien aus.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=3.8	md=4	s=1.1
7.8) Unterrichten ist in erster Linie ein Handwerk, das man am besten von erfahrenen Lehrkräften lernen kann.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=4.1	md=4	s=1
7.9) Nur Lehrmittel, die auch Kopiervorlagen für den Unterricht anbieten, bringen wirklich etwas.	gar nicht zu									voll zu	n=104	mw=2.5	md=2	s=1.1
7.10) Nur wenn man auch Denkanstöße von außen ernst nimmt, lässt sich der eigene Unterricht wirksam überprüfen und verbessern.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=5	md=5	s=0.9
7.11) Nachüberlegungen zum Unterricht sind genauso wichtig wie die Unterrichtsplanung.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=5	md=5	s=0.9
7.12) Im Unterricht wendet man am besten nur Prinzipien an, die sich in der Praxis auch bewährt haben.	gar nicht zu									voll zu	n=105	mw=3.6	md=4	s=1.1

7.13) Wenn man im Unterricht Probleme hat, dann bespricht man sie am besten mit erfahrenen Lehrkräften.	gar nicht zu		voll zu	n=104	mw=4.6	md=5	s=0.9
7.14) Lehrerinnen und Lehrer sollten beim praktischen Handeln unbedingt auch wissenschaftliche Kenntnisse berücksichtigen.	gar nicht zu		voll zu	n=105	mw=4.1	md=4	s=1
7.15) Theorien über Unterricht bringen meist nicht viel.	gar nicht zu		voll zu	n=104	mw=3.2	md=3	s=1.1

### 8. Digitalisierung im Lehramt

8.1) Die intensive Auseinandersetzung zum Umgang mit digitalen Medien halte ich für ein wichtiges Element meines Lehramtsstudiums.	gar nicht zu		voll zu	n=103	mw=5	md=5	s=1
8.2) Wenn ich ehrlich sein soll, halte ich die momentane starke Betonung der Bedeutung der Digitalisierung für angehende Lehrkräfte für	gar nicht zu		voll zu	n=103	mw=2.8	md=3	s=1.3
8.3) Die Beschäftigung mit den Möglichkeiten der Nutzung digitaler Elemente in Schule und Unterricht gehört nicht gerade zu meinen	gar nicht zu		voll zu	n=102	mw=2.9	md=3	s=1.2
8.4) Es ist für mich von großer persönlicher Bedeutung, mich im Rahmen meines Studiums auch intensiv mit dem Bereich der	gar nicht zu		voll zu	n=102	mw=4.3	md=4	s=1.1
8.5) Ich informiere mich gern über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich der Digitalisierung bzw. über die Nutzung	gar nicht zu		voll zu	n=102	mw=3.1	md=3	s=1.3
8.6) Es macht mir Spaß, mich mit den vielen neuen Möglichkeiten digitaler Tools auseinanderzusetzen und diese selber zu	gar nicht zu		voll zu	n=100	mw=4.1	md=4	s=1.4
8.7) Ich habe Sorge, dass ich den Anforderungen von digitalem Unterricht nicht gewachsen sein werde.	gar nicht zu		voll zu	n=101	mw=2.8	md=3	s=1.3
8.8) Die kompetente Nutzung von digitalen Elementen ist für mich zentral, auch für jeden Fachunterricht.	gar nicht zu		voll zu	n=102	mw=4.3	md=4	s=1
8.9) <b>Wenn Sie an Ihren zukünftigen Beruf als Lehrkraft denken: Wie schätzen Sie es ein, wird der Einsatz von KI Ihren Berufsalltag</b>	sehr erschweren		sehr erleichtern	n=68	mw=3.2	md=3	s=1
8.14) <b>Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie generative KI-Tools wie ChatGPT für den Theorie-Praxis-Bericht nutzen werden?</b>	sehr unwahrscheinlich		sehr wahrscheinlich	n=96	mw=1.8	md=1.5	s=1.1
8.15) Für die Recherche und Informationsbeschaffung	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=3.1	md=3	s=1.4
8.16) Zur Ideenfindung, Brainstorming z.B. für Forschungsfragen	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=4.1	md=4	s=0.9
8.17) Für Textverständnis (z.B. Zusammenfassung, Übersetzung wiss. Literatur)	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=3.5	md=4	s=1.1
8.18) Als Lernhilfe / "Ersatztutor*in" (Definitionen und Erklärungen zu Theorien und wiss. Begriffen einholen)	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=3.2	md=4	s=1.3
8.19) Für die Strukturierung (z.B. Gliederung) des Berichtes	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=2.9	md=3	s=1
8.20) Für die Textgenerierung z.B. einzelner Textteile anhand eigener Notizen / Stichpunkte	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=2.2	md=2	s=1.1
8.21) Für redaktionelle Textüberarbeitung (Formulierungshilfe, Korrektur, sprachliche Verbesserung)	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=19	mw=2.7	md=3	s=1.2
8.22) Für etwas anderes	auf keinen Fall		auf jeden Fall	n=13	mw=2.5	md=3	s=1
8.24) <b>Wie gut fühlen Sie sich über die prüfungsrechtlich zulässige bzw. erlaubte Nutzung von KI-Tools im Rahmen von</b>	sehr schlecht		sehr gut	n=100	mw=2.8	md=3	s=1.4

### 9. Auslandserfahrungen und studienbezogener Auslandsaufenthalt

9.2) Die Fähigkeit, andere Kulturen zu kennen und zu verstehen	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=102	mw=3.5	md=4	s=0.6
9.3) Die Elemente Ihres Studiums (einschließlich Praxisstudien), in denen kulturelle Heterogenität explizit thematisiert wird	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=101	mw=3.3	md=3	s=0.6
9.4) Einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt (Studium oder Praktikum)	ganz unwichtig		sehr wichtig	n=102	mw=2.6	md=2.5	s=0.9

## 10. Integration und Inklusion im Studium

10.1) Meine Kontakte zu anderen Studierenden spielen für mich im Studium eine große Rolle.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.6	md=5	s=1.5
10.2) Ich halte es für sehr wichtig, gute Beziehungen zu anderen Studierenden zu haben.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.9	md=5	s=1.2
10.3) Auch in meiner Freizeit treffe ich mich regelmäßig mit Studierenden aus meinem Studiengang.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=3.5	md=3.5	s=1.7
10.4) Wenn ich im Studium Hilfe brauche, kenne ich eine Reihe von Kommiliton*innen, an die ich mich wenden kann.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.5	md=5	s=1.5
10.5) In meinem Studium ist es mir wichtig, viel mit meinen Kommiliton*innen zusammenzuarbeiten.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.2	md=4	s=1.3
10.6) Ich kenne viele KommilitonInnen, mit denen ich über fachspezifische Fragen reden kann.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.2	md=4.5	s=1.5
10.7) Mir ist es während meines bisherigen Studiums gut gelungen, Kontakte zu anderen Studierenden aufzubauen.	trifft gar nicht zu							trifft voll zu	n=102	mw=4.2	md=4	s=1.6